

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lehrbuch der Erdbeschreibung

zur Erläuterung des neuen methodischen Schulatlasses

Gaspari, Adam Christian

Weimar, 1801

Portugal

[urn:nbn:de:bsz:31-264169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264169)

P o r t u g a l.

(Taf. VIII.)

§. 1. Würde.

Portugal ist ein Königreich, welches uneingeschränkt beherrscht wird, und auch auf Prinzensinnen forterbt. Der Kronprinz heißt Prinz von Brasilien, von einem Lande dieses Namens, welches in Süd-Amerika liegt, und der Krone Portugal gehört.

§. 2. Grenzen.

Portugal ist von allen europäischen Ländern das äußerste und letzte gegen Westen, und wird auf allen Seiten von Spanien und dem atlantischen Weltmeer begrenzt.

§. 3. Größe.

Die Länge von Portugal streckt sich von Süden nach Norden, und die Breite von Westen nach Osten; jene beträgt etwa 75 Meilen, und diese 30 Meilen. Es ist nicht viel größer, als der siebente Theil von Deutschland.

§. 4.

S. 4. Gebirge.

Portugal ist sehr bergig, und hat nur wenige Ebenen. Einige dieser Berge sind von beträchtlicher Höhe, sie bilden aber keine großen zusammenhängenden Gebirge. Es sind bloß Fortsetzungen der spanischen Bergketten, die von den Pyrenäen ausgehen, und sich hier am Meere endigen; wie die Charte deutlich zeigt.

S. 5. Gewässer.

Portugal ist überhaupt reicher an Wasser, als Spanien. Aber alle große portugiesischen Flüsse kommen aus Spanien, und sind auch daselbst schon genannt worden. Da sie aber in Portugal erst schiffbar werden; so sind sie auch diesem Reiche von größerm Nutzen, als Spanien. Die wichtigsten für Portugal sind:

- 1) der Tejo, (spanisch Tajo, deutsch Tagus,) der Hauptstrom Portugals, der bis Lissabon, welches an demselben liegt, die größten Schiffe trägt, und für kleinere Schiffe fast durch das ganze Reich fahrbar ist.
- 2) Der Douro, welcher auf keine große Strecke schiffbar ist. Die Stadt Porto liegt an demselben.

Beträchtliche Landseen sind nicht vorhanden.

S. 6. Landes-Witterung.

Portugal hat mit Spanien gleiche Luft und Witterung, nur daß die Nähe des Meeres, da es fast lauter Küstenland ist, die Luft feuchter, die Winde kühler macht, die Hitze mehr mäßigt, und eine gleichförmigere Witterung mit weniger schnellen Abwechslungen

gen verursacht. In den nördlichen Theilen von Portugal fallen im Winter sehr heftige Regen. Die Luft von Lissabon wird für ungemein gesund gehalten. Aber an vielen Orten von Portugal ist das kalte Fieber die allgemeine Krankheit, selbst der Eingebornen.

S. 7. Producte.

Portugal hat einen sehr fruchtbaren Boden, der aber sehr schlecht gebauet wird. Der Reichthum an Wasser wird zur Bewässerung des Landes gar nicht genutzt. Daher hat Portugal lange nicht so viele Producte, als es bey besserem Anbau haben könnte. Besonders fehlt es ihm sehr an dem unentbehrlichsten Producte, dem Getreide, woran es unter andern Umständen einen großen Ueberfluß besitzen könnte. Für den auswärtigen Handel bringt es in Menge hervor:

- 1) Wein, und zwar mehrere vortrefliche Sorten, worunter der Portwein der bekannteste ist. Den stärksten Abgang hat er nach England, wo er der gewöhnliche Tischwein ist. Auch die Rosinen machen einen beträchtlichen Handelsartikel aus.
- 2) Südfrüchte, als Citronen, Orangen, Sina, Nessel, Feigen, Mandeln, Kastanien und andere, werden in großer Menge ausgeführt.
- 3) An Baumöl und Oliven hat Portugal gleichfalls einen großen Ueberfluß.

Die Viehzucht könnte für das Reich wegen der vortreflichen Weide sehr einträglich seyn, sondernlich die Schaafzucht, weil die portugiesischen Schaafse beynabe eben so feine Wolle tragen, als die spanischen; sie wird aber vernachlässigt. Das Seesalz, das hier bereitet wird, holen die nördlichen Europäer zu vielen Schiffsladungen ab.

§. 8. Einwohner.

Die Portugiesen sind von den Spaniern nicht sehr verschieden. Sie setzen sich viel lieber auf dem Meere allen Gefahren und Mühseligkeiten aus, als sie hinter dem Weberstuhle sitzen, oder den Pflug lenken. Ueberhaupt ist der gemeine Mann von guter Gemüthsart, treuherzig, willig und gehorsam; die höhern Stände hingegen werden als sehr verderbt, voll Ränke, Betrug und Bosheit beschrieben. In Spanien soll es gerade umgekehrt, und die höhern Stände auch wirklich in ihren Gesinnungen und Grundsätzen edler seyn, als die gemeinen. Unwissend und voll Aberglauben sind sie mehrentheils in beyden Ländern, weil sie fast durchaus eine schlechte Erziehung und keinen guten Unterricht in der Jugend genießen. Die Portugiesen haben dieselben Rational-Vergnügungen, welche die Spanier lieben. Ihr Lieblingsanzug ist der Fossa, den zwey Paare mit einander nach der Cithar, dem Lieblings-Instrument der Nation, tanzen.

§. 9. Städte.

Lissabon, eigentlich Lisbona, die Hauptstadt des Reichs und königliche Residenz, eine große und zum Theil schöne Stadt auf dem rechten Ufer des Tagus, der sich einige Meilen von hier in das westliche Weltmeer ergießt, und hier einen vortrefflichen Hafen bildet. Die Stadt ist in ihrer jetzigen Gestalt neu; denn im Jahr 1755 wurde sie durch ein schreckliches Erdbeben fast gänzlich in einen Schutt- und Aschenhaufen verwandelt. Ihre Handlung und Schifffahrt ist sehr ausgebreitet, und beruht zum Theil auf den wichtigen Besitzungen der Portugiesen in andern Welttheilen.

R 5

Porto,

Porto, oder Oporto, am Duero, nicht weit von seinem Einfluß ins Meer, die größte und schönste Stadt im Reiche nach Lissabon, welche auch nach dieser den meisten Handel treibt, der aber größtentheils in den Händen ausländischer Kaufleute, sonderlich der Engländer, ist. In der Gegend dieser Stadt wächst der von ihr benannte Portwein.

Anm. Gerade westlich von Portugal, im atlantischen Meere, liegen die Azorischen Inseln, welche einen Theil des Königreichs Portugal ausmachen, folglich zu Europa gehören, dem sie auch näher liegen, als irgend einem andern Welttheile. Wegen ihrer Entlegenheit sind sie weder auf der Charte von Europa, noch von Portugal vorgezeichnet: sondern man muß sie auf Taf. II. suchen, wo sie nördlich vom Wendekreise des Krebses, nicht weit vom östlichen Rande des Planiglobes zu sehen sind.

Groß.